

Seit mehr als zehn Jahren unterstützt die CIVITAS-Initiative ambitionierte Städte beim Aufbau verkehrspolitischer Strategien zur Förderung einer nachhaltigen urbanen Mobilität. Mit dieser Initiative soll ein Umdenken bei Bürgern, Städteplanern, Politikern und der Wirtschaft erreicht werden mit dem Ziel, eine umweltfreundlichere Verkehrspolitik und mehr Nachhaltigkeit für unterschiedliche Verkehrsträger zu verwirklichen. An der Initiative, die von der Europäischen Union kofinanziert wird, nehmen inzwischen bereits mehr als 60 Städte teil. Die acht Städte, die erst vor kurzem dazu gestoßen sind, haben sich an den beiden CIVITAS Plus II-Projekten beteiligt: CIVITAS DYN@MO und CIVITAS 2MOVE2.

CIVITAS DYN@MO (DYNamic citizens @ctive for sus-tainable MOBility) ist ein Projekt mit strategischer Bedeutung für nachhaltige Mobilitätsplanung in vier europäischen Städten: Aachen (Deutschland) und Gdynia (Polen) als federführende Städte sowie Palma de Mallorca (Spanien) und Koprivnica (Kroatien) als Partnerstädte. Das europäische Mobilitätsprojekt CIVITAS 2MOVE2 (Moving Together for a Better Mobility) soll die urbane Mobilität durch die Schaffung oder Förderung von nachhaltigen Verkehrssystemen in den teilnehmenden Städten verbessern. Im Rahmen des Projekts werden alle Städtepartner, Brünn (Tschechische Republik), Malaga (Spanien), Stuttgart (Deutschland) und Tel Aviv-Jaffa (Israel), vom Austausch von Know-how und von der Durchführung zukunftsweisender Maßnahmen profitieren.

CIVITAS I 2002-2006	CIVITAS II 2005-2009	CIVITAS Plus 2008-2012	CIVITAS Plus II 2012-2016
19 Städte	17 Städte	25 Städte	8 Städte
4 Demonstrationsprojekte	4 Demonstrationsprojekte	5 Demonstrationsprojekte	2 Demonstrationsprojekte

BAUSTEINE FÜR EINEN INTEGRIERTEN ANSATZ

CIVITAS-Städte gehen bei ihrer Verkehrsplanung von einem integrierten und partizipatorischen Ansatz aus, der alle Verkehrsträger und alle Aspekte des städtischen Verkehrs berücksichtigt. Im Rahmen der Initiative entwickelt jede Stadt eine Reihe von Lösungen für ihre besonderen Mobilitätsprobleme und Prioritäten. Die Maßnahmen sind Teil der langfristigen Mobilitätsplanung der betreffenden Stadt. Die folgenden Bausteine der CIVITAS-Initiative liefern einen Planungsrahmen, stellen politische Beteiligung sicher und begründen strategische Partnerschaften:

- **Saubere Kraftstoffe und Fahrzeuge** helfen, die Luftverschmutzung, die Feinstaub- und Treibhausgasemission sowie die Lärmbelastung in Städten zu verringern. CIVITAS-Städte testen Biodiesel, Biogas und Fahrzeuge mit Erdgasantrieb, aber auch Hybrid- und Elektrofahrzeuge.
- Der Zugang zum **Öffentlichen Personennahverkehr** muss verbessert werden, damit er eine schnelle, bequeme, sichere und komfortable Alternative zum Individualverkehr bietet. CIVITAS Städte bemühen sich um eine Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs.
- **Strategien zur Steuerung der Verkehrsnachfrage** wie Zufahrtsbeschränkungen, Mautgebühren, Parkraummanagement, Marketing-Kampagnen und betriebliches Mobilitätsmanagement leisten einen Beitrag zur Verringerung des Verkehrsaufkommens und der Umweltverschmutzung.
- **Mobilitätsmanagement** hilft bei der Schaffung

einer neuen Mobilitätskultur durch Aktivitäten wie Marketing-, Kommunikations- und Informationskampagnen.

- **Sicherheit im Straßenverkehr** muss für alle Verkehrsteilnehmer gewährleistet sein, vor allem für Radfahrer, Fußgänger und andere gefährdete Gruppen. CIVITAS-Städte suchen nach neuen Wegen, um alle Teilnehmer des städtischen Verkehrs besser zu schützen.
- **Autounabhängige Lebensstile** können durch die Einführung moderner Informationstechnologien, sicherer Verkehrsinfrastrukturen, von Fahrradverleih, Carpooling, Carsharing und anderer Maßnahmen gefördert werden.
- **Fracht- und Logistikdienstleistungen** sollten so gesteuert werden, dass die negativen Auswirkungen auf die Lebensqualität der Menschen gemindert werden. CIVITAS-Städte fördern den Einsatz sauberer Lieferfahrzeuge und entwickeln innovative Lösungen für den Güterverkehr.
- **Telematiksysteme für das Verkehrsmanagement** ermöglichen es den Verkehrsteilnehmern, das richtige Transportmittel zu wählen, und machen städtische Verkehrssysteme schneller und effizienter.
- **Pläne für eine nachhaltige urbane Mobilität (Sustainable Urban Mobility Plans - SUMP)** bieten einen umfassenden Ansatz für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung und leisten so einen Beitrag zur langfristigen Mobilitätsplanung

CIVITAS STÄDTE-SCHWERPUNKTE

STUTT GART / DEUTSCHLAND



Stuttgart ist die Hauptstadt von Baden-Württemberg, Mittelpunkt einer boomenden Wirtschaftsregion, die zu den europäischen Regionen mit der höchsten Quote an Technologieexporten und Innovationen zählt. Stuttgart hatte schon immer eine enge Beziehung zur Mobilität – schließlich war Stuttgart die Stadt, in der Ende des 19. Jahrhunderts das Automobil erfunden wurde. Heute koordiniert die Stadt das Netzwerk Cities for Mobility und beteiligt sich über CIVITAS hinaus an mehreren anderen internationalen Projekten und Verbänden. Im Rahmen von CIVITAS 2MOVE2 arbeitet Stuttgart daran, den Verkehr durch die Förderung von Elektromobilität, emissionsabhängiger Verkehrssteuerung und Mobilitätsmanagement zu verbessern.

AACHEN / DEUTSCHLAND



Aachen ist eine Stadt mit großer historischer Bedeutung in Nordrhein-Westfalen in der Nähe der Grenze zu Belgien und den Niederlanden. Aachen gilt als deutsche Modellregion für Elektromobilität. Im Rahmen des Projekts CIVITAS DYN@MO arbeitet Aachen am Aufbau eines dynamischen regionalen Plans für eine nachhaltige urbane Mobilität und an der Einführung sauberer und energieeffizienter Fahrzeuge. Die Stadt plant auch die Einführung von intelligenten Verkehrssystemen und Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), um den nachhaltigen Verkehr stärker voranzutreiben.

BRÜNN / TSCHECHISCHE REPUBLIK



Brünn ist die zweitgrößte Stadt der Tschechischen Republik und Zentrum der Region Südmähren. Die Stadt bemüht sich, ihren relativ hohen Anteil an öffentlichem Personennahverkehr zu erhalten und gleichzeitig den Einsatz nachhaltiger Verkehrssysteme zu fördern. Im Rahmen des Projekts CIVITAS 2MOVE2 konzentriert sich die Stadt Brünn auf die Frachtlogistik im Stadtzentrum, auf innovative Parkmaßnahmen und Machbarkeitsstudien zur Einführung einer City-Maut.

GDYNIA / POLEN



Gdynia ist eine Hafenstadt an der Ostsee und gilt als das Zentrum der polnischen Meereswirtschaft, des internationalen Handels und als ein wichtiges Kultur- und Tourismuszentrum. Die Stadt arbeitet daran, die Nachfrage nach motorisiertem Verkehr in der Region zu verringern, und hat seit 2008 einen Plan für die nachhaltige urbane Mobilität. Im Rahmen von CIVITAS DYN@MO konzentriert sich Gdynia auf drei Themen: nachhaltige urbane Mobilitätsplanung, saubere und energieeffiziente Fahrzeuge, intelligente Verkehrssysteme und IKT.

MALAGA / SPANIEN



Malaga, eines der führenden spanischen Tourismuszentren, liegt an der Mittelmeerküste Andalusiens. Im Rahmen des Projekts CIVITAS 2MOVE2 arbeitet Malaga an der Einführung eines Plans für nachhaltige Mobilität (SUMP), um seine langfristigen verkehrspolitischen Ziele zu erreichen. Außerdem ist die Stadt dabei, ein öffentliches Fahrradverleih-System einzuführen, um die Bürger zu ermutigen, verstärkt auf effizientere und nachhaltige Verkehrsmittel umzusteigen. Gleichzeitig will Malaga das innerstädtische Aufkommen an Lastkraftwagen verringern und ein intelligentes Verkehrssteuerungssystem aufbauen.

KOPRIVNICA / KROATIEN



Koprivnica ist ein kulturelles und wirtschaftliches Zentrum im Nordwesten Kroatiens. Koprivnica bemüht sich schon seit Jahren um eine aktive nachhaltige Mobilitätspolitik und gilt als die Stadt der Radfahrer in Kroatien. Im Rahmen von CIVITAS DYN@MO konzentriert sich Koprivnica auf den Aufbau eines öffentlichen Personennahverkehrs und die Entwicklung eines Plans für die nachhaltige urbane Mobilität. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch der zukünftige Universitätscampus, der eine Modellzone für nachhaltige Lösungen für die Mobilität sein soll.

TEL AVIV-JAFFA / ISRAEL



Tel Aviv-Jaffa ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Israels. Die Stadt liegt an der Mittelmeerküste und ist seit 2003 Weltkulturerbe der UNESCO. Im Rahmen des Projekts CIVITAS 2MOVE2 befasst sich Tel Aviv-Jaffa mit der Einführung innovativer intermodaler Verkehrsträger, um Staus im Stadtverkehr zu reduzieren und die Öffentlichkeit stärker für die grünen Adern der Stadt zu sensibilisieren. Außerdem plant die Stadt, ein effizientes Logistiksystem zu entwickeln und den öffentlichen Personennahverkehr weiter auszubauen und effizienter und zuverlässiger zu machen. Gleichzeitig sind Verbesserungen bei der Fahrgastinformation geplant.

PALMA / SPANIEN



Palma ist die größte Stadt Mallorcas, Hafenstadt und Hauptstadt der spanischen Balearen. Palma ist eine bedeutende Ferieninsel, wobei der Fremdenverkehr und das saisonbedingte stärkere Verkehrsaufkommen auch dabei helfen, neue dynamische Lösungen für den innerstädtischen Verkehr abzustecken. Im Rahmen von CIVITAS DYN@MO konzentriert sich Palma auf die Entwicklung eines Plans für die nachhaltige urbane Mobilität in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und mit den Bürgern. Außerdem plant Palma die Einführung sauberer Fahrzeuge in großem Umfang und setzt stärker auf den Einsatz intelligenter Verkehrssysteme und IKT.